

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

zur Kenntnis im:

Betreff: Radverkehrsmaßnahmen 2013

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:
Radmaßnahmen 2013 – Infrastruktur – Übersicht

Zusammenfassung:

Folgende Maßnahmen zur Radverkehrsförderung sind für das Jahr 2013 geplant:

- Instandsetzung Kiesackerweg und Europastraße (Weg zwischen Bahngleisen und jet-Tankstelle nach Weilheim)
- Instandsetzung Wegeverbindung zwischen Unterjesingen und der Weststadt (Ammertalradweg)
- Instandsetzung und Ausbau des Weges entlang der Bahngleise zwischen Wilhelm-Keil-Straße Nord und Süd auf 3,50m
- Neubau einer Verbindungsrampe zwischen Wilhelm-Keil-Straße und dem Geh-& Radweg
- Verlegung des Weges nördlich der Aischbachschule auf die Südseite, entlang der Ammer
- Neubau eines Weges um die neue Bahnanlage FIBA
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Radwegweisung
- Bike&Ride - Garage im Zusammenhang mit dem Neubau der Volksbank am Derendinger Bahnhofpunkt
- Aufmerksamkeits-Display bei der ARAL-Tankstellenausfahrt in der Reutlinger Straße

Ziel:

Mit der Umsetzung der Maßnahmen soll der Radverkehr gefördert werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit dieser Vorlage soll ein Überblick der geplanten Infrastrukturmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs für das Jahr 2013 gegeben werden.

Ein detaillierter Sachstandsbericht über die finanziellen Ergebnisse der Maßnahmen des Jahres 2012 ist zur Zeit noch nicht möglich, da für einzelne Maßnahmen noch keine abschließende Kostensicherheit gegeben ist und einzelne Maßnahmen noch umgesetzt werden.

2. Sachstand

2.1 Stand der Maßnahmen für das Jahr 2012

Infrastruktur

	Route	Sachstand
Schutzstreifen Am Stadtgraben - Rheinlandstraße	HR 7	Förderantrag nach Überarbeitung beim Regierungspräsidium eingereicht; geplante Umsetzung: März 2013
Ammerbegleitweg zwischen Köllestraße und Freiackerstraße mit Brücke über die Ammer	HR 2	in der Umsetzung
Bike+Ride Hauptbahnhof Süd, Planung		Planung in Vorbereitung
Fahrradboxen beim BVV		in Vorbereitung
Fahrradboxen Haagtor		ruht
Dauerzählstellen		in der Umsetzung
Leitlinien zur Führung auf dunklen Wegen		Auf dem Weg entlang der L371 zwischen Hirschau und der Neckarquerung wurde zum Test der Technik eine Leitlinie mittels LED-Leuchten installiert.

Mobilitätsklima

In diesem Jahr fand zum ersten Mal die BIKE, BOARD & TOURISMUS statt. Das Event rund um das Rad und das Rollbrett wurde in Zusammenarbeit mit Tübingen erleben, arcum event, dem Schwäbischen Tagblatt und dem Landkreis ausgerichtet. Auf dem Gelände des Landratsamtes präsentierten sich mehr als 50 Aussteller, Experten und Händler. Besucher konnten Fahrräder und Boards auf Teststrecken ausprobieren, sich an Informationsständen über Sicherheit im Verkehr erkundigen und vieles mehr.

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg startete auf der BIKE, BOARD & TOURISMUS die landesweite Initiative RadKULTUR. Mit der Initiative unter dem Motto „Ich hab’s – ich fahr’s“ soll eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur im Land gefördert werden. Neben den landesweiten Aktionen wurden drei Mitgliedskommunen der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen als Pilotstädte ausgewählt. Tübingen hat sich erfolgreich um die Ausrichtung beworben und wurde eine dieser Pilotkommunen. Die Maßnahmen im Rahmen dieser Initiative wurden über das Ministerium finanziert.

Die RadKULTUR in Tübingen startete gemeinsam mit der landesweiten Aktion. Seither wurden die Module Schultournee und Radcheck, der lokale Wettbewerb „Mach Radwerbung“ und der landesweite Wettbewerb „BW sucht deine Rad-Idee“ durchgeführt. Im Folgenden werden die lokalen Aktionen kurz beschrieben.

Die Schultournee richtet sich vor allem an Kinder der 5. und 6. Klasse. Diese Aktion besteht aus zwei Teilen – Theorie und Praxis. Mit spielerischen Elementen soll das theoretische Wissen aus der Fahrradprüfung (4. Klasse) aufgefrischt und ausprobiert werden. Zudem wird die Fahrradtechnik erläutert und gemeinsam das Rad auf Sicherheit geprüft. Kleinere Reparaturen werden auch durchgeführt. Das Ziel ist, dass die Kinder ihr Rad eigenständig verkehrssicher halten können. Die Schultournee wurde in der Geschwister-Scholl-Schule durchgeführt.

Der Radcheck ist ein kostenloser, werkstattunabhängiger Fahrrad-Sicherheitscheck. Passanten können ihre Räder auf Verkehrssicherheit prüfen lassen. Kleinere Mängel werden direkt behoben. Die bisher angebotenen Checks wurden sehr gut angenommen.

Der lokale Wettbewerb „Mach Radwerbung“ richtet sich an alle Tübinger Bürgerinnen und Bürger, gesucht sind kreative Werbemaßnahmen zum Thema Fahrrad in der Stadt Tübingen. Beiträge sind in den Kategorien Plakativ, Hörfunkspot oder Videoclip möglich.

Für die Publikationen im Rahmen der RadKULTUR wurden in Tübingen Fotoshootings durchgeführt und filmische Dokumentationen bspw. über greenbooks erstellt. Diese sind im Internet abrufbar.

Neben den durch das Land vorgeschlagenen Modulen hat die Stadtverwaltung die Initiative erweitert und einen Händlerwettbewerb durchgeführt. Es wurden beispielhafte Aktionen der Radverkehrsförderung gesucht, die andere Händler zur Nachahmung anregen sollen. Dieser Wettbewerb soll im kommenden Jahr durch das Ministerium landesweit angeboten werden.

Die Verwaltung konnte im Rahmen der RadKULTUR für die Öffentlichkeitsarbeit ein Lasten- und Promotionsfahrrad anschaffen. Dieses Rad soll bei öffentlichen Aktionen eingesetzt werden.

Neben den Aktionen der RadKULTUR wurde der bundesweite Wettbewerb „Stadtradeln“ dieses Jahr zum dritten Mal durchgeführt. Über 2.500 Personen nahmen teil, die innerhalb von drei Wochen 437.000 Kilometer erradelten. Sehr erfreulich war die rege Beteiligung der Schulen am ausgelobten Wettbewerb.

2.2 Geplante Infrastruktur für das Jahr 2013

Oberflächeninstandsetzung

Ein Schwerpunkt im Jahr 2013 soll die Sanierung von Wegen entlang von Haupttrouten sein. Im Rahmen von Diskussionen im Forum Radverkehr wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund des zum Teil sehr mangelhaften Zustandes bestehender Radwegeverbindungen die Sanierung eine wichtige Aufga-

be darstellt. In den vergangenen Jahren wurde bereits bei der Jahnallee und dem Weg im Kastanienrondell die Oberfläche verbessert.

Aus dem Forum wurde der Weg zwischen der Wilhelm-Keil-Straße Nord und Süd – Nr. 3 in der nachfolgenden Tabelle - vorgeschlagen. Der Weg stellt eine gute und annähernd störungsfreie Verbindung von Derendingen ins Behördenviertel und weiter in die Innenstadt dar. Aufgrund der städtebaulichen Entwicklungen in Derendingen wird der Weg noch mehr an Bedeutung gewinnen und soll daher auch verbreitert werden (siehe Maßnahme 4 und 5 unter Neubau / Ausbau / Umbau).

Zur Förderung des Radverkehrs aus den Teilorten in die Kernstadt soll die Oberfläche der Wege nach Weilheim und Unterjesingen verbessert werden.

Sanierung	Route	Kennzeichen im Plan	geschätzte Kosten	förderfähig
1. Kiesäckerweg und Europastraße (Weg zwischen Bahngleise und jet-Tankstelle)	HR 1	C	ca. 45.000 €	nein, da Instandhaltung
2. Unterjesingen – Weststadt; Ammertalradweg	HR 2	A	ca. 80.000 €	nein, da Instandhaltung
3. Derendingen – Weg entlang Bahngleise zwischen Wilhelm-Keil-Straße Nord und Süd	HR 6	E	ca. 10.000 €	nein, da Instandhaltung

Routen aus dem Radverkehrskonzept – HR: Hauptroute; NR: Nebenroute

Neubau/Ausbau/Umbau

Da der oben schon im Rahmen der Sanierung genannte Weg zwischen der nördlichen und südlichen Wilhelm-Keil-Straße noch an Bedeutung gewinnen wird, soll er durchgängig um ca. 1,20m auf 3,50m verbreitert werden. Die Instandsetzung des bestehenden Weges könnte auch davon unabhängig durchgeführt werden. Zudem schlägt die Verwaltung entsprechend des Radverkehrskonzeptes vor, diesen Weg für den Radverkehr direkt an die nördliche Wilhelm-Keil-Straße anzuschließen – Nr. 4 und 5.

Bei der Aischbachschule wird der Radverkehr derzeit entlang des Weges zwischen der Schule und dem Spielplatz geführt. Weiter Richtung Stadt gibt es vor der Unterführung der B28 eine S-Kurve. Um die regelmäßig auftretenden Konflikte nördlich der Schule zu entschärfen, schlägt die Verwaltung vor, die Route auf die Südseite der Schule zu verlegen und den neuen Ammerbegleitweg damit direkt an die Sindelfingerstraße anzubinden – Nr. 6.

Mit dem Bau der Fahrzeug- Instandhaltungs-, Behandlungs- und Abstellanlage (FIBA) – siehe Vorlage 305/2012 – wird der Weg von Derendingen Richtung Freibad unterbrochen. Die Wegeverbindung soll wiederhergestellt werden und um das Bahngelände herum neu gebaut werden – Nr. 7. Da die Verbindung nicht im Hauptroutennetz des Radverkehrskonzeptes enthalten ist, besteht grundsätzlich keine Möglichkeit der Förderung. Da sie aber insbesondere für Freizeitverkehre eine wichtige Verbindung darstellt, wird die Verwaltung versuchen, die Voraussetzungen für eine Förderfähigkeit zu erreichen, ggf. über eine beschlussmäßige Aufnahme in das Hauptroutennetz.

Neubau/Ausbau/Umbau	Route	Kennzeichen im Plan	geschätzte Kosten	förderfähig
4. Derendingen - Weg entlang Bahngleise zwischen Wilhelm-Keil-Straße Nord und Süd - Ausbau auf 3,50m	HR 6	E	ca. 140.000	evtl. – Ausbau nicht Neubau
5. Derendingen - Verbindungsrampe Wilhelm-Keil-Straße/Geh-& Radweg	HR 6	E	ca. 15.000 €	evtl. in Zusammenhang mit Ausbau
6. Aischbachschule – Weg zwischen Schule und Spielplatz zur Ammer verlegen	HR 2	B	ca. 10.000 €	nein, Bagtelligrenze
7. FIBA - Weg um die neue Bahnanlage und Gärten	--	D	ca. 90.000 €	evtl. nach Aufnahme ins Radverkehrskonzept

Sonstiges

Neben dem Ausbau und Instandsetzung der Routen, plant die Verwaltung, eine Radwegweisung auf der Grundlage der aktuellen Empfehlungen aufzubauen. Die über die Jahre hinweg aufgebaute Wegweisung mit unterschiedlichen Standards soll durch eine neue, einheitliche Beschilderung ersetzt werden. Die neue Wegweisung des Landkreises ist auf denselben Empfehlungen aufgebaut, so dass sich die Wegweisungen ergänzen. Um die Wegweisung im Detail auszuarbeiten, plant die Verwaltung ein Büro zu beauftragen. Um eine offene Ausschreibung zu ermöglichen, sollen mit dieser Vorlage noch keine Kosten hierfür benannt werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Attraktivität von Bike&Ride zu verbessern. Hierfür sollen an den zentralen Bahnhaltepunkten komfortable und abschließbare Fahrradabstellmöglichkeiten angeboten werden, da so ein Abstellen von Fahrrädern auch über Nacht sicherer ist. Die große Nachfrage nach den wenigen Abstellmöglichkeiten am südlichen Bahnhofzugang zeigt den Bedarf. Neben den schon für 2012 vorgesehenen Prüfungen zu Ergänzung des Angebotes am Hauptbahnhof ist die Verwaltung im Gespräch mit der Volksbank. Im Zusammenhang mit deren Neubau am Bahnhof in Derendingen plant die Verwaltung eine Fahrradkleingarage einzurichten. Im Erdgeschoss besteht die Möglichkeit, einen von außen zugänglichen Raum einzurichten, in dem etwa 14 Fahrräder abgestellt werden können. Der Zugang zu den Stellplätzen soll beschränkt sein. Die Zugangsberechtigungen sollen gegen eine Gebühr an Pendler vergeben werden. Auf diese Weise kann die Attraktivität der Benutzung des ÖPNV von Einpendlern in den Steinlachwasen gesteigert werden.

Im Bereich der Ausfahrt der ARAL-Tankstelle in der Reutlingerstraße kommt es immer wieder zu kritischen Situationen und Unfällen. Die Fahrbahnmarkierungen tragen zwar zur Erhöhung der Aufmerksamkeit bei, die Fahrzeugführer registrieren die von rechts kommenden Radfahrenden jedoch oft erst zu spät. Die Verwaltung beabsichtigt im Westen der Ausfahrt, im Sichtfeld der Kfz-Lenker, ein Aufmerksamkeits-Display einzurichten, das immer dann auf Radfahrende von rechts aufmerksam machen soll, wenn eine Person angefahren kommt. Die Aktivierung des Displays wird durch eine Induktionsschleife im Gehweg ausgelöst.

Sonstiges	geschätzte Kosten	förderfähig
8. Radwegweisung – detaillierte Ausarbeitung der Beschilderung	---	nein, da Planung
9. Bahnhofstempel Derendingen – im Gebäude integrierte Fahrradkleingarage mit Zugangsbeschränkung für 14 Fahrräder	ca. 50.000 €	Geringer Betrag je Stellplatz
10. Aufmerksamkeits-Display bei der Tankstellenausfahrt in der Reutlinger Straße	ca. 10.000 €	nein

Für das Jahr 2014 bereitet die Verwaltung die Erschließung der Nordstadt – Hauptroute 5 - vor.

Mobilitätsklima

Aus der RadKULTUR beabsichtigt die Verwaltung die Module Radcheck und Schultournee wieder anzubieten. Zudem sollen Teile der eingereichten Beiträge des Wettbewerbs „Mach Radwerbung“ umgesetzt werden. Konkrete Aussagen sind zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich.

Aufgrund des großen Zuspruchs und der positiven Resonanz der BIKE, BOARD & TOURISMUS soll das Event am 27. / 28. April 2013 wieder angeboten werden.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung verfolgt die Realisierung der beschlossenen Maßnahmen und setzt diese entsprechend der haushaltsrechtlichen Randbedingungen um.

4. Lösungsvarianten

Die Verwaltung verfolgt alle oder einzelne der unter Haushalt beschriebenen und bereits beschlossenen Maßnahmen nicht weiter.

5. Finanzielle Auswirkungen

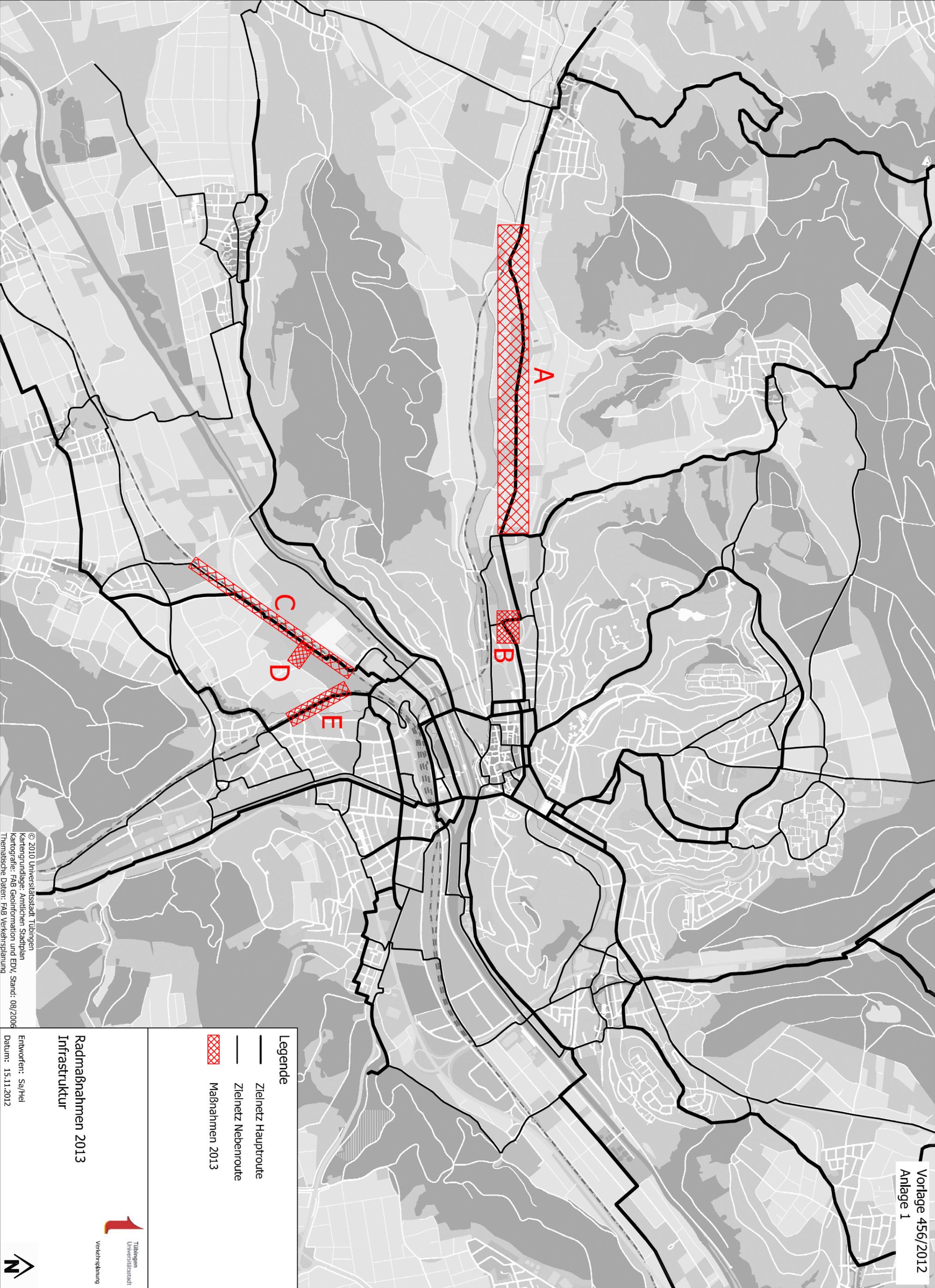
Verwaltungshaushalt – Öffentlichkeitsarbeit	Haushaltsmittel
Für die Fortführung der Initiative wurde der rechts genannte Betrag empfohlen.	ca. 60.000 €
Verwaltungshaushalt - Instandsetzung	Haushaltsmittel
1. Kiesäckerweg und Europastraße (Weg zwischen Bahngleise und jet-Tankstelle)	ca. 45.000 €
2. Unterjesingen - Weststadt	ca. 80.000 €
3. Derendingen – Weg entlang Bahngleise zwischen Wilhelm-Keil-Straße Nord und Süd	ca. 10.000 €

Summe	ca. 135.000 €
Vermögenshaushalt	Haushaltsmittel
4. Derendingen - Weg entlang Bahngleise zwischen Wilhelm-Keil-Straße Nord und Süd - Ausbau auf 3,50m	ca. 140.000
5. Derendingen - Verbindungsrampe Wilhelm-Keil-Straße/Geh-& Radweg	ca. 15.000 €
6. Aischbachschule – Weg zwischen Schule und Spielplatz zur Ammer verlegen	ca. 10.000 €
7. FIBA - Weg um die neue Bahnanlage und Gärten	ca. 90.000
8. Radwegweisung – detaillierte Ausarbeitung der Beschilderung	---
9. Haltepunkt Derendingen – im Gebäude integrierte Fahrradkleingarage mit Zugangsbeschränkung für 14 Fahrräder	ca. 50.000 €
10. Aufmerksamkeits-Display bei der Tankstellenausfahrt in der Reutlinger Straße	ca. 10.000 €
Summe	ca. 315.000 €

Eventuell werden die Maßnahmen 4. und 5 in Höhe von 70.000 EUR gefördert, da es sich jedoch um einen Ausbau und nicht um einen Neubau handelt, kann keine definitive Aussage getroffen werden. Weiter besteht für die Maßnahme 9. eine Fördermöglichkeit, deren Höhe anhand der realisierbaren Stellplätze festgelegt wird.

6. Anlagen

Radmaßnahmen 2013 – Infrastruktur – Übersicht



© 2010 Universitätsstadt Tübingen
Kartengrundlage: Amtlichen Stadtplan
Kartografie: FAB Geoinformation und EDV, Stand: 08/2006
Thematische Daten: FAB Verkehrsplanung

Legende

-  Zielnetz Hauptroute
-  Zielnetz Nebenroute
-  Maßnahmen 2013

Radmaßnahmen 2013
Infrastruktur

Entworfen: Sa/Hel
Datum: 15.11.2012


 Tübingen
 Universitätsstadt
 Verkehrsplanung

